

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 18 (1991)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Impressum

Schweizer Revue

Zeitschrift für die Auslandschweizer
18. Jahrgang

Erscheint vierteljährlich in deutscher,
französischer, italienischer, englischer
und spanischer Sprache in rund 30 re-
gionalen Ausgaben.

Druck: Bern, Paris, Lugano, New York,
Johannesburg, Buenos Aires.

Gesamtauflage: 254 900

Redaktion:

Dr. Stephan Müller, Auslandschwei-
zer-Sekretariat, Bern

Heidi Willumat, Auslandschweizer-
dienst, Bern

Jacques Matthey-Doret, Radio-Télé-
vision Suisse romande, Lausanne

Herausgeber, Zentralredaktion und Inseratadministration:

Auslandschweizer-Sekretariat

Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16

Telefon 031 44 66 25

Telex 912 118 asse ch

Telefax 031 44 21 58

Postcheckkonto 30-6768-9

Editorial

Die Jugend von heute



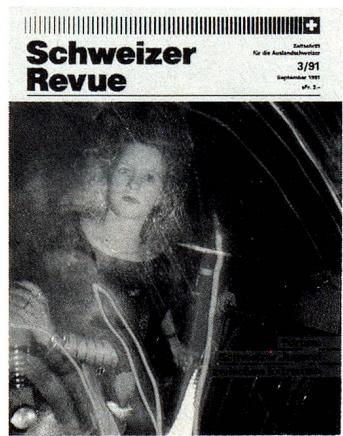
Schweizerische und deutsche Untersuchun-
gen der letzten Jahre haben immer wieder
gezeigt: Die Jugend von heute ist im allge-
meinen zufrieden. Die jungen Leute streben
nach einem guten Arbeitsplatz, soziale Be-
ziehungen sind ihnen wichtig – wenn auch
nicht so wichtig wie das Geld – und für Po-
litik und Umweltfragen interessieren sie
sich wenig (die Frauen etwas mehr als die
Männer). Individualistisch ausgerichtete

Ziele stehen im Vordergrund. Sie sind optimistisch und glauben,
über die wichtigsten Bereiche ihres Lebens Kontrolle zu haben.
Die vor 20 Jahren prognostizierte «post-materialistische» Zeit
scheint nicht stattzufinden.

Damit ist die Jugend für die Wirtschaft wieder zu einem Konsum-
potential geworden. Die Wünsche und Interessen der Jugend-
lichen werden gut vermarktet. Ob Kleidung, Sport oder kulturelle
Aktivitäten, Angebote – ja sogar Modediktate – sind in grosser
Fülle vorhanden und werden angenommen, um «dabei zu sein». Dazu bekommen diese Normen auch bei den älteren Generationen Geltung: jugendlich zu sein, sich jugendlich zu geben, ist ein Leitmotiv, das sich nicht auf eine bestimmte Altersgruppe beschränkt.

Neben dieser konsumorientierten, zufriedenen, individualistisch ausgerichteten Jugend gibt es aber auch Kontrapunkte: Aussteiger, die einen einfachen Lebensstil mit sozial- und umweltverant-
wortlichem Handeln einem materialistischen und ressourcenintensiven Handeln vorziehen; Jugendliche, die sich einen Sinn des Lebens suchen, den sie in der heutigen Gesellschaft, die vor allem nach Wachstum strebt, nicht mehr finden; es gibt die Jugendlichen, die Gewalt gegen Asylantenheime anwenden wie solche, die sich mit Überzeugung für eine humanere Asylpolitik der Schweiz einsetzen. Schliesslich wird das Bild der glücklichen und zufriedenen Jugend auch getrübt durch die zahlreichen Drogenabhängigen oder die steigende Anzahl von Suizidfällen.

Auf der einen Seite gilt die Jugend als Initiant einer neuen Ge-
sellschaft. Wer an der Zukunft unseres Landes mitbauen will, tut
gut daran, sich von all diesen Bildern aus der Jugendszene sensi-
bilisieren zu lassen. Andererseits ist die Jugend auch Abbild einer
Gesellschaft. Sie ist geprägt von deren Normen und Werten. Die
Jugendlichen, die meistens spontaner auf Umweltgegebenheiten reagieren als die Erwachsenen, können uns Zeichen sein für die
positiven und negativen Seiten in unserem Staats- und Gesell-
schaftsleben. Ob beim intensiven Erleben der Freizeit, ob im be-
dingungslosen Einsatz für die Mitmenschen oder bei der ehrli-
chen Suche nach dem Sinn unseres Lebens – die Jugend ist ein
guter Indikator der Gesundheit unseres Landes.



Die Disco, viel verschrien und
heiss geliebt: das Freizeitver-
gnügen par excellence der
Jugend zwischen 14 und 20.
(Foto: Michael von Graffenried)

R. Lüthi

Ruth Lüthi, Psychologisches Institut der Universität Bern

Inhalt



Forum:
Schweizer Jugend

4

Mosaik

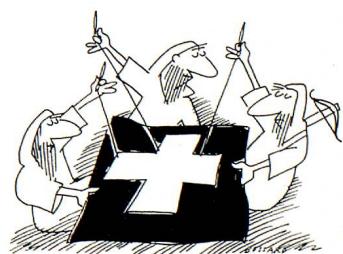
9

Grüne Seiten:
Lokalnachrichten



Kultur:
Tod von Max Frisch

11



Staatskunde

13

700 Jahre

14

Mitteilungen des ASS

15

Offizielle
Mitteilungen

17